

Tekst 5

Papst Benedikt XVI.

Papst Benedikt XVI., 78, Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche, macht bei seinem Deutschlandbesuch im September um seinen oberbayerischen Geburtsort höchstwahrscheinlich einen Bogen. Offiziell ist der kleine Ort Markt am Inn bereits aus dem vorläufigen Besuchsplan gestrichen. Grund ist der Erwerbtrieb mancher Marktler. Der anschwellende Pilgerstrom zum Geburtshaus Ratzingers war von geschäftstüchtigen Einheimischen mit einer Flut sonderbarer Devotionalien bedient worden. Gebäck in Mitra-Form wurde als „Papst-Mütze-Benedikt“, Schokoladenkuchen als „Ratzinger-Schnitte“, der heimische Trunk als „Marktler-Papst-Bier“ unters Volk gebracht. Das hat sich geändert, beteuert Bürgermeister Hubert Gschwendtner: „Alles, was Ratzinger oder Papst Benedikt im Namen hatte, ist verschwunden.“ Gleichwohl ist dem Erzbischof von München und Freising, Kardinal Friedrich Wetter, der Papst-Kommerz in Markt ein Dorn im Auge. Was dort geschehe, entspreche nicht immer „der Würde und dem Amt des Papstes“, und „ob der Heilige Vater“ einen Abstecher nach Markt sich „auch noch antun soll – oder antun will“, müsse man sehen.



Tekst 5 Papst Benedikt XVI.

- 1p 17 Warum besucht der Papst seinen Geburtsort wahrscheinlich nicht?
- A Der Bürgermeister war mit seiner Einladung viel zu spät dran.
 - B Der Deutschlandbesuch hat vor allem einen offiziellen Charakter.
 - C Der Ort ist zu weit von der geplanten Route entfernt.
 - D Die Unternehmer dort haben den Papstnamen kommerziell ausgenutzt.
 - E Papst und kirchliche Vertreter in Bayern sind miteinander in Konflikt geraten.